

Solidaritätserklärung der Redaktorinnen und Redaktoren von Tamedia Deutschschweiz

Wir, die Belegschaften von Tamedia Deutschschweiz, erklären unsere uneingeschränkte Solidarität mit unseren streikenden Kolleginnen und Kollegen von Tamedia Suisse Romande.

Wie unsere Kolleginnen und Kollegen in der Romandie sind auch wir höchst besorgt über die dramatisch erodierende Medienvielfalt in der Schweiz. Durch die Fusionen, Übernahmen und Restrukturierungen der jüngsten Vergangenheit, bei denen Tamedia leider eine Vorreiterrolle einnimmt, hat die Medienkonzentration auch in der Deutschschweiz ein besorgniserregendes Ausmass angenommen. In der Romandie ist diese Medienkonzentration jedoch bereits heute soweit fortgeschritten, dass die privaten Medien ihre demokratiepolitischen Funktionen nur noch eingeschränkt erfüllen können.

Wie unsere Kolleginnen und Kollegen in der Romandie sind darum auch wir konsterniert über die neuesten, weitreichenden Sparentscheide, welche die Geschäftsleitung von Tamedia derzeit sowohl in der Westschweiz wie in der Deutschschweiz umsetzt - und dies ohne die Öffentlichkeit oder auch nur die Belegschaft angemessen über das Ausmass dieses Stellen- und Leistungsabbaus zu informieren.

Vor diesem Hintergrund haben wir grösstes Verständnis für den Streik unserer Kolleginnen und Kollegen in der Romandie. Und wir sind enttäuscht über unseren Arbeitgeber, der in einer ersten Reaktion keine bessere Antwort hatte, als den streikenden Kolleginnen und Kollegen mit einer unilateralen Kündigung des gültigen Gesamtarbeitsvertrags zu drohen.

Vor diesem Hintergrund fordern wir die Eigentümer, den Verwaltungsrat, den Verleger und die Geschäftsleitung von Tamedia dringend auf

- ... sich bei ihren unternehmerischen Entscheiden nicht allein von der Eigenkapitalrendite und vom Aktionärsnutzen leiten zu lassen, sondern - wie ihre Vorgänger - auch die staatspolitisch unverzichtbare Funktion der Medien zu berücksichtigen.
- ... sich auf den Wert der Sozialpartnerschaft zurück zu besinnen und ihren Geist zu leben.
- ... die Einstellung der Printausgabe von "Le Matin" zu sistieren und gemeinsam mit allen Beteiligten und potenziellen Käufern nach einer Lösung zu suchen, die den Interessen der Öffentlichkeit, der Belegschaft und der über 200 000 Leser pro Tag besser gerecht wird.

- ... die Öffentlichkeit und die Belegschaft endlich offen über das ganze Ausmass und die Art des Stellen- und Leistungsabbaus bei den Tamedia-Redaktionen in der West- und der Deutschschweiz zu informieren.
- ... mit den Redaktionen von Tamedia Suisse Romande in einen ernsthaften und ergebnisoffenen Dialog zu treten - mit dem Ziel, bereits ausgesprochene Kündigungen zurück zu nehmen und weitere zu verhindern.

Die Personalkommissionen von Tamedia Deutschschweiz
(Zentralredaktion Tamedia, Tages-Anzeiger, Der Bund/Berner Zeitung, Zürcher
Regionalzeitungen, Tamedia Editorial Services)

Zürich/Bern, 4. Juli 2018

Auskünfte erteilt:

Markus Dütschler, Peko Der Bund/Berner Zeitung, Mobile-Nummer +41 79 415 20 89